



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Friedrich-Wilhelms-Universität: Bericht des abtretenden
Rektors...A. Heffter über das Amtsjahr 1922-23
(Drucktitel)**

Heffter, Arthur

1923

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-17313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-17313)

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

Emeritierung

Bericht des abtretenden Rektors Dr. phil. et med. A. Heffter über das Amtsjahr 1922-23.

Hochansehnliche Versammlung!

Wie unter der Decke des Winters der Strom talabwärts zieht, so geht unter der Hülle der äußeren Ereignisse das geistige Leben einer wissenschaftlichen Hochschule weiter — im ganzen ruhig, stetig, unaufhaltbar, im einzelnen nie unbeeinflusst von ihren äußeren Schicksalen. Nicht von jenem, unserem tieferen Leben —, nur von diesem habe ich heute in der letzten Stunde meines Ehrenamtes zu berichten.

Das verflossene war für die Universität ein ruhiges Jahr, dessen Ablauf von größeren Störungen verschont wurde. Die intensive ruhige Arbeit war ja wohl der richtige Dienst der Universität am Vaterlande.

In üblicher Weise berichte ich zuerst über den Lehrkörper und die Beamenschaft, dann über studentische Fragen.

Die Zahl der Vorlesungen betrug im Winterhalbjahr 1922/23 722 Privatvorlesungen mit 59 527 Zuhörern und 366 öffentliche Vorlesungen mit 14 711 Zuhörern, im Sommerhalbjahr 1923 699 Privatvorlesungen mit 58 428 Teilnehmern und 401 öffentliche Vorlesungen mit 12 581 Teilnehmern.

Genauerer gibt folgende Tabelle:

Semester	Fakultät	Angekündigte Vorlesungen		Gehaltene Vorlesungen		Zuhörerzahl	
		priv.	publ.	priv.	publ.	priv.	publ.
Winter-Semester 1922/23	Theologische	30	33	30	30	1193	936
	Juristische	56	17	50	13	16195	1829
	Medizinische	308	92	284	84	14065	1930
	Philosophische	399	255	358	239	28074	10016
	Summe:	793	397	722	366	59527	14711
Sommer-Semester 1923	Theologische	29	36	29	35	1205	904
	Juristische	66	19	63	17	16504	1634
	Medizinische	300	106	281	100	12185	1714
	Philosophische	361	267	326	249	28534	8329
	Summe:	756	428	699	401	58428	12581

Immatrikulierte Studierende zählte die Universität im Winterhalbjahr 11 173 Männer und 1 568 Frauen, zusammen 12 741 Studierende; im Sommerhalbjahr 10 961 Männer und 1 561 Frauen, zusammen 12 522 Studierende. Dazu kommen als Gasthörer im Winterhalbjahr 1507 Männer und 394 Frauen, zusammen 1901 Gasthörer, im Sommerhalbjahr 1427 Männer und 376 Frauen, zusammen 1803 Gasthörer.

Der Beamtenschaft erwuchs durch die gewaltigen Hörerzahlen eine große Arbeitslast, für deren Bewältigung ich ihr auch an dieser Stelle den Dank der Universität aussprechen möchte.

Promoviert wurden: in der Theol. Fakultät 2 Licentiaten

„ „ Jurist. „ 5 Dr. jur.

„ „ Med. „ 466 Dr. med.
und 128 Dr. med. dent.

„ „ Phil. „ betrug die Zahl der Promotionen zu

Dr. phil. 205, außerdem Dr. rer. pol. 61.

Eine erhebliche Zunahme weisen insbesondere die medizinischen Promotionen auf, die im Vorjahr nur 316 betrug, während die Doktoren der Zahnheilkunde um 50 zurückgegangen sind.

Ehrenhalber wurde die Doktorwürde verliehen: 6 mal von der Theologischen Fakultät, 1 Lic. h. c., dreimal von der Juristischen Fakultät, je einmal (Dr. der Zahnheilkunde) von der Medizinischen und von der Philosophischen Fakultät.

Eine reiche Ernte hat der Tod in unseren Reihen gehalten. In der medizinischen Fakultät nahm er am 25. Oktober 1922 den verdienstvollen Biologen und Entwicklungsforscher Oskar Hertwig im 74. Lebensjahr zu sich. Ihm folgte in derselben Fakultät am 13. Januar d. J. der frühere Direktor des pathologisch - anatomischen Instituts unserer Hochschule Professor Dr. Johannes Orth, der kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres von uns ging. Am 8. März starb im 79. Lebensjahr der ordentliche Honorarprofessor Ernst Salkowski, der lange Zeit das chemische Laboratorium des pathologischen Instituts geleitet hat. Ungefähr im gleichen Alter starb am 15. Juli der ordentliche Honorarprofessor Dr. Max Wolff, der viele Jahre der Universitäts-poliklinik für Lungenleidende vorstand. Schließlich ging am 12. Oktober der ordentliche Professor der Hygiene Flügge von uns. Unter den nicht beamteten außerordentlichen Professoren beklagt die Fakultät den Tod von Gutzmann und Jolly (4. November 1922), Oestreich (2. Dezember 1922), Boruttau (15. Mai 1923). Der Priv.-

Doz. Dr. Tomaszewski ist Mitte September vor. J. in Oberbayern tödlich verunglückt. In der philosophischen Fakultät verschied am 14. Dez. 1922 der Direktor des astronomischen Recheninstituts Prof. Dr. Fritz Cohn im Alter von 57 Jahren. Im 75. Lebensjahr starb am 19. Dezember 1922 der Professor Friedrich Delitzsch. Sehr große Trauer erregte es als am 1. Februar kurz vor Vollendung seines 58. Lebensjahres der Professor der Philosophie Ernst Troeltsch von uns ging. Am 12. Juli, wenige Tage nach seinem 70. Geburtstag, starb der Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie Ernst Beckmann. Von den außerordentlichen Professoren starben am 23. November 1922 der Direktor am Museum für Völkerkunde Dr. Seler im 73. Lebensjahr, und im gleichen Alter der Physiker Neesen am 11. Januar 1923. Von den nicht beamteten außerordentlichen Professoren verlor die Fakultät am 30. Januar 1923 Jacobson, am 14. Februar 1923 Thomas und am 3. Mai 1923 Holtermann und am 10. Oktober den Kustos am botanischen Museum Gustav Lindau. Am 5. März 1923 verschied der Lektor für dänische und norwegische Sprache Magister Neuhaus.

Das Andenken der Dahingeschiedenen wird bei uns in treuem Herzen bewahrt bleiben.

Durch Berufung an andere Universitäten sind aus unserem Kreise folgende ausgeschieden. In der medizinischen Fakultät ging der nicht beamtete außerordentliche Professor Versé als Ordinarius nach Marburg. In der philosophischen Fakultät folgte der ordentliche Professor Andreas einem Ruf nach Heidelberg, der außerordentliche Professor Eduard Fraenkel als Ordinarius nach Kiel, der außerordentliche Professor Ritter von Guttenberg als Ordinarius nach Rostock, der außerordentliche Professor Pfeiffer als Ordinarius nach Hamburg.

Die nicht beamteten außerordentlichen Professoren gingen Behrmann nach Frankfurt a. M., von Buddenbrock-Hattersdorf als Ordinarius nach Kiel, Häpke als Ordinarius nach Marburg. Der Priv.-Doz. E. Schmidt wurde als außerordentlicher Professor nach München berufen.

Unsere besten Wünsche haben ihnen an die Stätte ihrer neuen Wirksamkeit das Geleit gegeben.

Zum seltenen Jubiläum des fünfzigjährigen Doktorats konnten Abordnungen des Senats die ordentlichen Professoren Delbrück, Kahl, v. Harnack und Kaftan beglückwünschen, deren Mitarbeit wir noch lange uns zu erfreuen hoffen. Den 70. Geburtstag feierten Privatdozent Emmerling und Prof. Ernst Beckmann. Das 50 jährige Jubiläum als außerordentlicher Professor begingen Riehl und Heubner, dasjenige als Professor ord. Stumpf.

Infolge von Emeritierung schieden aus:
in der theologischen Fakultät der ordentliche Honorarprofessor Runze,
in der medizinischen Fakultät die außerordentlichen Professoren Posner, Silex, Nagel,
in der philosophischen Fakultät die ordentlichen Professoren Brandl, Erman, Haberlandt, Eduard Meyer, der ordentliche Honorarprofessor Friedländer, der außerordentliche Professor Biedermann.

Diesem Abgang von 38 Dozenten steht folgender Zuwachs durch Berufung, Ernennung und Habilitation gegenüber. Neu berufen sind als Ordinarien: in die Juristische Fakultät Titze (aus Frankfurt a. M.), in die Medizinische Fakultät Friedrich (aus Freiburg i. B.) und Hofmann (aus Bonn), in die Philosophische Fakultät Abert (aus Leipzig), Bodenstein (aus Hannover), von Ficker (aus Graz), Franke (aus Hamburg), Hartung (aus Kiel), Sethe (aus Göttingen), Zimmer (aus München). Als Extraordinarius wurde Professor Pfeiffer aus München berufen.

Zu Ordinarien wurden in der Philosophischen Fakultät Breysig und Strecker ernannt.

Zu Honorarprofessoren wurden ernannt in der Theologischen Fakultät der emeritierende Pastor Dr. Johannes Schneider, in der Juristischen Fakultät der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Drews, in der Philosophischen Fakultät der Präsident der physikalisch-technischen Reichsanstalt Nernst und Archivrat Krabbo. Ferner wurden in der Philosophischen Fakultät zu außerordentlichen Professoren ernannt Perels und Regenbogen.

Zu nicht beamteten außerordentlichen Professoren wurden ernannt in der Medizinischen Fakultät Bracht, Hirschfeld, Koch, Kohler, Kuczynski, Viktor Schilling, Simons. In der Philosophischen Fakultät Hobohm, Schünemann, Tiede.

In planmäßige Ordinariate sind aufgerückt Professor Greßmann in der Theologischen Fakultät, Prof. Bruns in der Juristischen Fakultät. Die Professoren Dessoir und Mittwoch in der Philosophischen Fakultät. Zu planmäßigen außerordentlichen Professoren wurden ernannt in der Juristischen Fakultät Prof. Paul M. Meyer, in der Medizinischen Fakultät Prof. Poll.

Habilitiert haben sich die folgenden Herren:

Bertram für das neue Testament. Michaelis für neutestamentliche Theologie, Werdermann und Doehring für praktische Theologie, Glum für Staats- und Kirchenrecht, Birnbaum für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, Blumenfeldt, Dresel, Retzlaff, Rosenberg für innere Medizin, Hamburger für Kinderheilkunde, Israel, Landau für Chirurgie, Ruge, Zondek für Geburtshilfe, Olsen für Ge-

werbehygiene wurde von Freiburg i. B. übernommen. In der Philosophischen Fakultät habilitierten sich Brandt für Geographie, Becker, Grotrian und Meitner für Physik, v. Dietze für Staatswissenschaften, Hauer für Sinologie, Heepe für afrikanische Sprachen, v. Hornbostel für Musikwissenschaft, Kauffmann für Kunstgeschichte, Klose für Astronomie, Löwner für Mathematik, Marcus für Zoologie, Metzner und v. Wettstein für Botanik, Schloßmacher für Mineralogie und Petrographie.

Zu Lektoren wurden berufen: Blume für Musikwissenschaften, Langenfelt für schwedische Sprache, Pender für englische Sprache, da Providencia Sousa e Costa für portugiesische Sprache, Tzenoff für bulgarische Sprache.

Der ordentliche Professor Guardini von der Universität Breslau ist als ständiger Gast an der hiesigen Universität tätig in der vom Landtag genehmigten Professur für katholische Weltanschauung.

In der Beamtenschaft sind folgende Aenderungen zu verzeichnen:

Der Verwaltungssekretär Geske ist am 1. Januar 1923 zur Universitätskasse versetzt und dort als Obersekretär angestellt worden.

An seine Stelle trat der Polizeioberwachtmeister Petzold, der am 1. Juli zum Verwaltungssekretär ernannt wurde.

Der Pedell Elsasser ist am 1. Oktober 1923 auf seinen Wunsch in den Ruhestand versetzt worden. Die Amtsgehilfen Fahrenholz und Hanschmann sind zu Pedellen, der Bibliotheksdiener Anders ist zum Amtsgehilfen ernannt worden. Vom Hygienischen Institut ist der Amtsgehilfe Bork zur Universität versetzt worden.

Bevor ich zu dem Bericht über die Studentenschaft übergehe, möchte ich die in meinem Amtsjahr ernannten Ehrenbürger unserer Universität bekanntgeben. Es handelt sich um die Herren: Prinz Eugen von Schweden, Kanzler Swartz von der Universität Upsala und Dr. med. Tage Sjoegren, die der Senat am 16. Juni d. J. wegen ihrer eifrigen Tätigkeit für die großartige Schwedenspende mit dieser Würde bedacht hat.

Wenn ich nunmehr dem Bericht über die Studentenschaft mich zuwende, so muß ich an erster Stelle den frühen Tod von 13 Studenten und 2 Studentinnen beklagen.

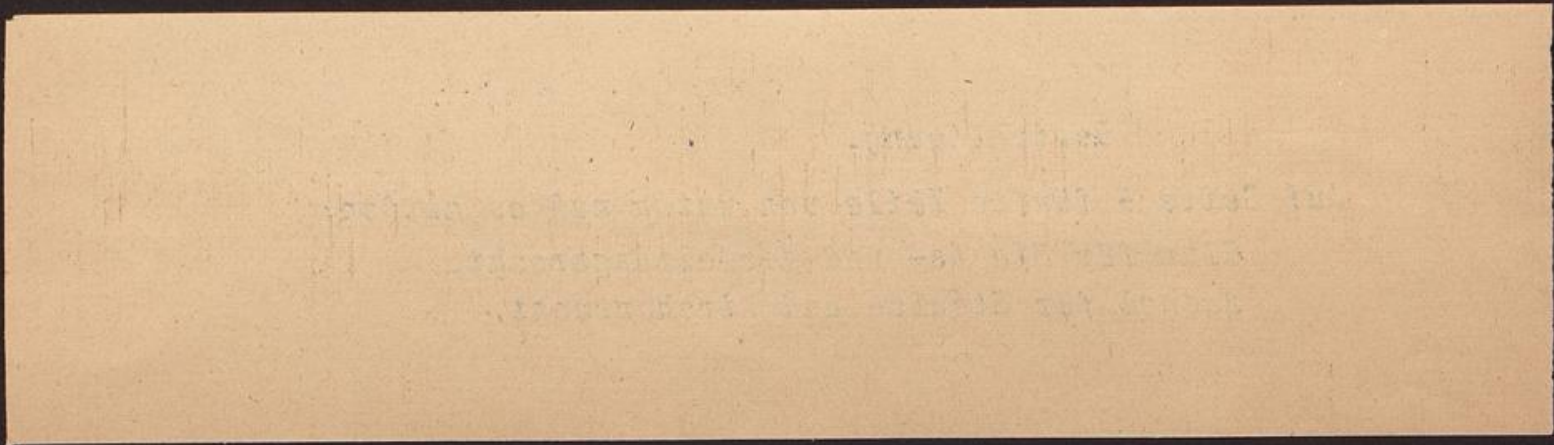
Als Disziplinargericht mußte der Senat in 8 Fällen zusammentreten. Auf Entfernung von unserer Universität mußte in 5 Fällen erkannt werden.

Vortrefflich bewährt hat sich im Berichtsjahre wieder der allgemeine Studentenausschuß, mit dem zusammenzuarbeiten mir immer eine besondere Freude gewesen ist.

In großer Bedrängnis befand sich die akademische Krankenkasse, deren Mittelüberschreitung nur durch eine private Spende gedeckt und aus der Welt geschafft

Berichtigung.

*Auf Seite 4 fünfte Zeile von unten muß es heißen:
Glum für Staats- und Verwaltungsrecht,
Heckel für Staats- und Kirchenrecht.*



werden konnte. Infolge der starken Entwertung unseres Geldes ist auch unser Stipendienwesen fast völlig zusammengebrochen. Aber die Not der Zeit verlangt die Unterstützung bedürftiger Kommilitonen in recht erheblichem Umfange. Zu meiner großen Freude kann ich von zahlreichen und meist ganz unerwartet gekommenen Spenden berichten, die namentlich von ausländischen Studierenden in die Hände des Rektors gelegt wurden. Aber auch direkt aus Amerika und namentlich aus Norwegen und Schweden sind uns erhebliche Summen zugekommen. Ich darf wohl auf die Aufzählung der Spender im einzelnen verzichten, möchte aber nicht unterlassen, den herzlichsten Dank der Universität auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen.

Das für die im Kriege gefallenen Kommilitonen geplante Denkmal, dessen Entwurf vor Jahren von bedeutenden Künstlern hergestellt wurde, erheischte infolge der Teuerung zur Vollendung so erhebliche Mittel, daß eine in kleinem Kreise bewirkte Sammlung sie verschaffen mußte. Wir wollen hoffen, daß das Denkmal, dessen Vollendung wohl bald zu erwarten ist, noch im Laufe dieses Jahres enthüllt werden wird.

Vor dem Eingang dieses Gebäudes sind im Frühjahr die durch Herrn Lederer geschaffenen Denkmäler zweier Mitglieder unserer Universität aus der Zeit ihrer Gründung, Fichte und Savigny, aufgestellt worden. Die ursprüngliche Absicht, diese Statuen im Vorraum des Hauses aufzustellen, scheiterten an der ungenügenden Tragfähigkeit des Fußbodens.

Die Studentenkarten sind jetzt mit Photographie des Inhabers versehen. Um die dadurch entstehenden Kosten möglichst zu verringern, hat die A. G. für Anilin-fabrikation eine sehr große Anzahl Platten und Entwicklerflüssigkeit, die A. G. Schering Satrap-Kopierpapier und Fixierbad gestiftet. Beiden freundlichen Gebern sei hierdurch herzlich gedankt.

Nun komme ich zur Erfüllung meiner letzten Amtspflicht, zur Uebergabe des Rektorats an meinen Nachfolger.

Ich bitte den neuen Rektor Herrn Professor Roethe das Katheder zu besteigen und den Amtseid zu leisten.

(Nach der Eidesleistung)

Jetzt verkünde ich als den von der Universität gewählten und von dem vorgeordneten Ministerium bestätigten Rector magnificus der Friedrich Wilhelms-Universität den ordentlichen Professor der Deutschen Philologie

Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Gustav Roethe.

Unter seinem Vorsitz wird der Senat bestehen aus dem Prorector Heffter, den vier Dekanen Deißmann, Bruns, Czerny, Pompeckj und den gewählten Senatoren Seeberg, Triepel, Bonhoeffer, Spranger, Plenck, Gocht, Straßmann und Solger.

Ich bitte jetzt meinen Herrn Amtsnachfolger, die Abzeichen seiner neuen Würde, Mantel und Kette anzulegen.

Eure Magnifizenz wollen mir zum Schluß gestatten, Ihnen als erster meine wärmsten Glückwünsche für ein gesegnetes Amtsjahr darbringen zu dürfen. Möge freundlich über ihrer Arbeit die Sonne strahlen zu Saat und Ernte.

3 a 1 Mill.
1 a 500
5 a 50
9 a 100
4 a 200

3 —
~~500~~
~~250~~
10
900
~~800~~

5400